

Dezember 2022



Katzen *live*

Magazin des Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.
Catsitter-Club



- 50 Jahre Katzenschutzbund
- Schilddrüsenüberfunktion und Therapien

Inhalt



ARTIKEL

- 05 In eigener Sache**
- 07 50 Jahre Katzenschutzbund**
Ein halbes Jahrhundert Tierschutzarbeit
- 12 Schilddrüsenüberfunktion**
Katzenmotor auf Hochtouren
- 21 Wesley's Hyperthyreose**
Radiojodtherapie
- 26 Pitti**
Ein Straßenkater findet ein Zuhause
- 29 Charly**
Ein liebenswerter Uralkater ohne Zuhause
- 32 Catsitting**
Katzenbetreuung auf Gegenseitigkeit

RUBRIKEN

- 04** Ansprechpartner
- 04** Termine für 2023
- 11** Online shoppen und spenden
- 19** Beitrittserklärung
- 31** Impressum
- 31** Information:
Einladung zur Jahreshauptversammlung

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Katzenfreunde,

nach zwei Jahren unter Corona-Bedingungen hofften wir alle auf Besserung im Sommer. Stattdessen kamen Krieg in der Ukraine, Inflation und Energiepreises-Explosion dazu.

Für Tierhalter kommt ab Ende November ein weiterer Teuerungsschub: die neue Gebührenordnung für Tierärzte. In der Sache durchaus berechtigt: seit 23 Jahren nicht angepasst, soll und kann sie die wirtschaftliche Situation der Tierarztpraxen verbessern, dem Kliniksterben entgegenwirken und den Beruf für den Nachwuchs attraktiver machen. Der Zeitpunkt ist jedoch eher unglücklich.

Für viele von euch sind wir der Garant für ein zuverlässiges Catsitting während urlaubs- und auch krankheitsbedingter Abwesenheiten. Unser Catsitting-Service erledigt die Anfragen gerne und üblicherweise erfolgreich. So hat es ja auch angefangen in 1972. die Vereinsgründer brauchten Catsitter für ihre Tiere.

Aber es wurde und ist viel mehr: wir sind ein Tierschutzverein, der Hilfe und Schutz für alle Tiere – insbesondere Katzen –, die keinen Besitzer haben oder deren Besitzer nicht aufgefunden werden können, bieten will.

Es gibt über 80 Futterstellen im Stadtgebiet, an denen freilebende Katzen täglich mit Nahrung versorgt werden. Es wird darauf geachtet, dass alle Katzen kastriert sind und bei Bedarf medizinisch versorgt werden. Die Arbeit vor Ort leisten die Fütterer, die wirtschaftlichen Anforderungen bewältigen wir mit euren Beiträgen und Spenden.

Die Geschichten der beiden Kater Pitti und Charly beschreiben zwei Katzen-schicksale von Streunern an Futterstellen. Die beiden haben es in ein richtiges Zuhause geschafft.

Wenn ihr solche Futterstellengeschichten kennt oder selber einer Straßenkatze ein Zuhause gegeben habt, freuen wir uns, wenn ihr euch mit der Geschichte und Bildern meldet, damit sie erzählt wird und auch anderen Mut macht, entweder an einer Futterstelle zu helfen oder einem herrenlosen Tier ein Zuhause zu geben.

Wir bedanken uns bei Sibyll Jakobsen fürs Layout und bei Bernd Immig für Druck und Versand.

*Viel Spaß beim Lesen!
Im Namen des Vorstandes,
Eure Uschi Boell*

Herausgeber:

Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.

Geschäftsstelle:

Im Kämpchen 13, 40549 Düsseldorf

Telefon: 0211 663206

E-Mail:

kontakt@katzenschutzbund-duesseldorf.de

www.katzenschutzbund-duesseldorf.de

www.facebook.com/katzenschutzbund-duesseldorf

DER VORSTAND:

Sonja Meier:

Vorsitzende, Geschäftsstelle, Kontoführung, Buchhaltung, Koordination und administrative Aufgaben, Spenden, Fangaktionen

Uschi Boell:

Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung Kontoführung und Spenden, Fangaktionen

Sabine Colmsee:

Futterstellenverwaltung, ehrenamtliche Katzenverhaltensberatung

Armin Friesendorf:

Webseite und Internet-Betreuung, insbesondere Vermittlungsseite

Heidemarie Schmidt:

Catsitting-Vermittlung, Futterstellenverwaltung, Fangaktionen

Umsetzkörbe, Katzenfallen, Fanghilfen-Verleih, Ausheilkäfige usw.:
über Geschäftsstelle

Catsitting – CSC:

Heidemarie Schmidt:

Telefon: 0211 398 14 54

oder 0174 979 6049 oder E-Mail an:

heidemarie.p.schmidt@t-online.de

Tierärztlicher Notdienst für Düsseldorf:

Haustierarzt oder Tierklinik

Münsterstraße 359: Tel.: 0211 62 68 68

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Düsseldorf:

IBAN: DE59 3005 0110 0019 1142 63

BIC: DUSSEDDXXX

Vereinslokal des Katzenschutzbund

Düsseldorf e.V. & Catsitter-Club:

Antoniushof bei Alex, Kirchfeldstr. 137, 40215 Düsseldorf (am Fürstenplatz)

Die Clubtreffen finden wie immer alle zwei Monate in den ungeraden Monaten statt, und zwar jeweils am 2. Dienstag des Monats um 19:00 im Vereinslokal.

TERMINE FÜR 2022:

DI 10. Januar 2023, 19:00

DI 14. März 2023, 19:00

DI 9. Mai 2023, 19:00

DI 11. Juli 2023, 19:00

Jahreshauptversammlung

DI 12. September 2023, 19:00

DI 14. November 2023, 19:00

Über die Themen bei den Treffen informieren wir per E-Mail, auf unserer Webseite und auch auf der Facebook-Seite.



In eigener Sache

1. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Wie ihr aus dem beiliegenden formellen Einladungsschreiben zur Jahreshauptversammlung seht, planen wir die Versammlung wieder im Juli des kommenden Jahres.

Mit diesem späten Termin sollten wir bei eventuellen Corona-Beschränkungen im Winter umgehen können.

2. NEUE GEBÜHRENRDUNG FÜR TIERÄRZTE

Der Bundesrat hat eine umfassende Anpassung der Gebührenordnung der Tierärzte beschlossen. Tierbesitzer müssen daher ab 22. November 2022 tiefer in die Tasche greifen, wenn sie mit Hund, Katze und Co. in eine Praxis gehen.

Die Gebührenordnung der Tierärzte (GOT) wurde zuletzt vor 23 Jahren umfassend überarbeitet. Seitdem ist nicht nur

viel Zeit vergangen, auch die Behandlungsmethoden sind deutlich moderner geworden. Gestiegene Praxiskosten für medizinische Geräte und auch Mitarbeiter tun ihr Übriges, sodass ein wirtschaftlicher Praxisbetrieb kaum noch möglich ist. Die Folge: Praxen schließen, und es fehlt an Nachwuchs und Fachkräften.

Wenn dein Tier krank wird, dann dürfen Behandlungskosten nicht zum Problem werden.

Wer eine hohe Tierarztrechnung nicht stemmen kann, sollte im Vorfeld entweder ein Tier-Sparbuch anlegen oder eine Tier-Krankenversicherung abschliessen.

3. UMZUG DER GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle ist wieder an den früheren Standort zurückgezogen.

Die Anschrift lautet jetzt wieder:
 Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.
 Im Kämpchen 13
 40547 Düsseldorf
 Telefonnummer und Mailkontakt bleiben unverändert.

4. MITGLIEDSBEITRÄGE UND ADRESSDATEN

Bitte teilt uns Adress- und Kontoänderungen zeitnah mit. Und bitte erteilt uns für die Mitgliedsbeiträge SEPA-Einzugsermächtigungen oder richtet zumindest für eure Beiträge Daueraufträge ein. Wir haben jedes Jahr erheblichen Aufwand durch nicht abbuchbare oder nicht gezahlte Beiträge.

In den beiliegenden Einladungsschreiben für die Jahreshauptversammlung im März 2023 sind die Kontaktdaten, die bei uns vorliegen, angegeben. Bitte prüft, ob Telefonnummer/n und Mail-Adressen noch stimmen.

5. SPENDENBESCHEINIGUNGEN

In den Wochen nach dem Jahreswechsel kümmern wir uns um die Ausstellung von Spendenbescheinigungen. **Alle Spenden über 300 Euro erhalten von uns automatisch eine Zuwendungsbestätigung.**

Für Spenden bis 300 Euro gelten seit 2021 vereinfachte Nachweispflichten (zuvor: bis 200 Euro). Beträgt die Spende maximal 300 Euro, verlangt das Finanzamt nicht zwingend eine Spendenbescheinigung. Hier genügt eine Buchungsbestätigung von der Bank, die der Spender als Nachweis zusammen mit seiner Steuererklärung beim Finanzamt einreicht.

Wenn ihr dennoch eine Spendenbescheinigung benötigt, sagt uns bitte Bescheid.

6. CATSITTING (CSC)

Und bitte macht beim Catsitting mit. Das System der Katzenbetreuung auf Gegenseitigkeit (von Mitgliedern für Mitglieder) kann nur dann gut funktionieren, wenn viele mitmachen. Dass mal eine nachgefragte Betreuung nicht übernommen werden kann, ist einleuchtend, aber bitte meldet euch nicht komplett aus der CSC-Betreuung ab. ■

Ein halbes Jahrhundert Tierschutzarbeit für Katzen in Not

50 Jahre Katzenschutzbund Düsseldorf

Foto: Ijphoto





Das erste Mitgliedermagazin und sein Vorstand

Die Chronik:

1972

finden sich acht Katzenfreunde zusammen, um die Betreuung ihrer Tiere während der Urlaubszeit zu organisieren. Der erste Catsitter-Club wird gegründet. Und bald kamen auch Anfragen, ob man sich denn auch um herrenlose Katzen kümmern würde? Wenige Wochen später wurde der Name „Katzenschutzbund“ angenommen.

1978

erfolgt mit Wirkung zum 1. Januar 1978 die Eintragung ins Vereinsregister, und der Verein erhält die vorläufige Gemeinnützigkeit.

1979

wird die endgültige Gemeinnützigkeit anerkannt. Die Mitgliederanzahl wächst und die wichtigsten Ziele des Vereins sind die Aufklärung der Katzenhalter und der Bevölkerung über die Kastration und insbesondere die Kastration von freilebenden herrenlosen Katzen.

2016

ist es endlich soweit: die Stadt Düsseldorf erlässt eine **Katzenschutzverordnung**. Diese dient dem Schutz von freilebenden Katzen vor erheblichen Schmerzen, Leiden oder Schäden, die auf eine zu hohe Zahl dieser Katzen innerhalb des Stadtgebietes der Landeshauptstadt Düsseldorf zurückzuführen sind.

Freilebende Katzen sind zu kennzeichnen, registrieren und unfruchtbar machen zu lassen. Eigentümer oder Pächter von Privat- und Betriebsgeländen sind verpflichtet für diese Maßnahmen das Betreten des Geländes zu dulden und diese zu unter-

stützen. Freigängerkatzen (ab 5 Monaten) sind zu kastrieren, zu kennzeichnen und zu registrieren.

Damit wurde die jahrelange Arbeit mit Unterschriftensammlungen und zahllosen Gesprächen mit der Stadt Düsseldorf und dem Veterinäramt von Erfolg gekrönt. Wir konnten tausende von Katzen einfangen und kastrieren lassen.

Nach der Kastration werden die Tiere an der Einfangstelle wieder ausgesetzt und es wird, soweit dort nicht schon vorhanden, eine Futterstelle zur regelmäßigen Versorgung eingerichtet. Zahme Tiere werden vom Tierheim Düsseldorf in ein richtiges Zuhause vermittelt.



2020

wird ein weiteres Ziel, ein **Katzenasyl**, realisiert. Der Tierschutzverein Düsseldorf errichtet auf dem von Dorothee von Burgsdorff geschenkten Gelände in Hellerhof das Projekt „TiNa macht Schule“. Der Wunsch der ehemaligen Eigentümerin des alten Hofes war die Errichtung eines Katzenhauses. Nicht vermittelbare Katzen sollten hier einen Platz für ein artgerechtes Leben haben. Dort leben jetzt bis zu 30 Katzen, die im Tierheim keine Chance auf Vermittlung hatten. Viele der Katzen sind Streuner, ehemalige Straßencatzen und Verwilderte.

Für das bisher Erreichte danken wir dem Tierschutzverein und Tierheim Düsseldorf, der Stadt Düsseldorf und dem Veterinäramt, den Düsseldorfer Tierärzten und Tierkliniken für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit. Wir danken unseren ehrenamtlichen Fütterern und Helfern, die jeden Tag und bei jedem Wet-

ter zu den Futterstellen gehen und „ihre Katzen“ versorgen. Und wir danken den beiden Gründern des Vereins, **Rudi und Ulla Wolff**, und den übrigen Initiatoren der ersten Stunde.

Wir sind noch nicht am Ziel: noch immer leben tausende Katzen im Stadtgebiet von Düsseldorf, die kein Zuhause haben, zum Teil unkastriert sind und nicht regelmäßig gefüttert werden. Dieses elende Leben mit Hunger, Krankheiten und Nässe und Kälte möchten wir durch Kastration und Versorgung verbessern. Dazu brauchen wir die Mithilfe der Bevölkerung, die uns diese Katzen meldet, damit wir tätig werden können.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, deren Beiträge (und Spenden) unsere Arbeit finanziell erst möglich machen. Aktive Beteiligung an unserer Arbeit ist besonders herzlich willkommen. Von Mitgliedern für Mitglieder bieten wir Catsitting auf Gegenseitigkeit an. ■

Online shoppen und spenden



Gooding (Spenden durch Einkaufen) bietet die Möglichkeit, gemeinnützige Einrichtungen finanziell zu unterstützen, ohne eigenes Geld zu spenden.

Wenn ihr etwas online bestellt, könnt ihr gleichzeitig auch unseren Verein unterstützen. Die Links findet ihr auch auf unserer Webseite unter: Shoppen und Spenden). Der Shop-Betreiber zahlt dafür eine Provision an die Charity-Portal-Seite, die dann an die begünstigte Hilfsorganisation ausgeschüttet wird. Die Provisionen sind unterschiedlich hoch, betragen jedoch bis zu 16%.

Durch jeden Einkauf entsteht so eine Spende, die der Shop-Betreiber als Provision für die Weiterleitung zahlt. Es lohnt sich also, vor dem nächsten Einkauf den kleinen Umweg über Gooding zu nehmen. Eine tolle Möglichkeit, uns ganz nebenbei zu unterstützen!

GOODING

Unterstützt bei einem Einkauf im Internet den Katzenschutzbund Düsseldorf. Mit Gooding könnt ihr gemeinnützige Projekte & Vereine mit euren Einkäufen in über 1.800 Shops (z. B. Ebay, Sa-

turn, Media Markt, Lieferando, Expedia, zooplus, medpex Versandapotheke, shop-Apotheke, 1&1, O2) unterstützen. Man zahlt dadurch keinen Cent extra. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. <https://www.gooding.de>

Es gibt auch eine vereinseigene Erinnerungsfunktion für den Firefox-Browser: <https://www.gooding.de/katzenschutzbund-duesseldorf-e-v-62243/toolbar> Ein Add-on ist auch für Chrome verfügbar.

Einmal installiert, vergisst kein Unterstützer den Prämien-Einkauf für seinen Verein.



AMAZON

Unser Verein „Katzenschutzbund Düsseldorf“ ist bei [smile.amazon](https://smile.amazon.de) als förderungsfähige Organisation gelistet. Also bei jedem Amazon-Einkauf über <https://smile.amazon.de> starten, Katzenschutzbund Düsseldorf auswählen (kann man fest einstellen) und losshoppen. Wir erhalten dann eine kleine Provision von 0,5%. ■

Die Schilddrüsenüberfunktion ist eine typische Seniorenkrankheit von Katzen und tritt üblicherweise in einem Alter von über zehn Jahren auf.



Wenn der Katzenmotor auf Hochtouren läuft

Die Schilddrüsenüberfunktion ist eine typische Seniorenkrankheit von Katzen und tritt üblicherweise in einem Alter von über zehn Jahren auf.

■ **Was ist eine Schilddrüsenüberfunktion?**

Die Schilddrüse ist ein wichtiges Organ. Sie produziert Hormone, die unter anderem den Stoffwechsel und die Körpertemperatur steuern. Wenn die Schilddrüse viel zu viele dieser Hormone ausschüttet, eine sogenannte Hyperthyreose, feuert sie das gesamte Organsystem an – wie ein Motor, der ständig mit Vollgas gefahren wird. Eine unbe-

handelte Hyperthyreose kann zu verschiedenen anderen organischen Problemen führen.

Die Schilddrüse liegt bei Katzen unterhalb des Kehlkopfes und besteht aus zwei nicht zusammenhängenden Schilddrüsenlappen. Sie produziert die beiden Hormone T3, das Trijodthyronin und das T4, das Thyroxin. Außerdem wird hier das für den Calciumstoffwechsel wichtige Calcitonin hergestellt – alles das erfüllt wichtige Aufgaben im Stoffwechsel. Bei einer Überfunktion werden Stoffwechsellvorgänge deiner Katze extrem angekurbelt – der Motor läuft ständig auf Hochtouren. Das verbraucht aber enorm viel Energie und belastet auf Dauer alle Organe. Mit einem Auftreten von rund elf Prozent ist die feline Hyperthyreose bei Katzen älter als acht Jahre die häufigste hormonelle Störung.

Die zehn häufigsten Anzeichen für eine Schilddrüsenüberfunktion der Katze

- großer Hunger, aber dauerhafte Gewichtsabnahme (Kachexie)
- gesteigerte Aktivität, Munterkeit bis hin zur Unruhe
- erhöhte Herzfrequenz oder Rhythmusstörungen (Tachykardie)
- erhöhter Blutdruck (Hypertonie)
- auffällige Aggressivität
- häufiges Vokalisieren, vor allem nachts
- gesteigerter Durst (Polydipsie) und vermehrter Urinabsatz (Polyurie)
- struppiges, glanzloses Fell und stark wachsende Krallen
- beschleunigte Atmung und Herzschlag
- Erbrechen und Durchfall

■ **Überfunktion oder Unterfunktion der Schilddrüse?**

Bei Katzen liegt fast immer eine Überfunktion der Schilddrüse vor. Die zeichnet sich aus durch ein „zu viel“. Das reicht von Unruhe bis Geschrei, von ständigem Hunger bis Aggression. Bei Hunden ist dagegen die Unterfunktion häufiger anzutreffen. Die Hunde werden teilnahmslos, müde und legen an Gewicht zu. Haut- und Fellprobleme kommen dazu. Das fällt vielen Tierbesitzern eher auf als die positiv empfundene Munterkeit ihrer Katzen.

■ **Wodurch entsteht eine Überfunktion der Schilddrüse?**

Die Diagnose lautet in 70 Prozent

„benigne multinoduläre adenomatöse Hyperplasie“. Dieser medizinische Fachausdruck steht für beidseitig gutartige Wucherungen. Kleine Knötchen auf den Schilddrüsenlappen führen zu einer Vergrößerung der Schilddrüse. Rund ein Drittel sind sogenannte einseitige autonome Adenome, gutartige knotige Tumore. Nur in rund zwei Prozent werden Karzinome, also bösartige Tumore festgestellt.

■ **Welche Faktoren beeinflussen die Schilddrüsenüberfunktion?**

Es gibt viele Untersuchungen und Studien zu möglichen Einflussfaktoren. Diskutiert wurde schon über jodhaltiges Dosenfutter, bestimmte Chemikalien, die als Flammschutzmittel in Wohntextilien verwendet wurden, Antiparasitika oder Katzenstreu. Es gab auch die wieder verworfene Theorie, dass bestimmte Rassen weniger häufig betroffen sein sollen. Vermutlich gibt es aber nicht nur einen einzigen Verursacher, sodass es auch nicht nur eine Antwort auf diese Frage gibt.

■ **Diagnose der Schilddrüsenüberfunktion?**

Wenn eine ansonsten muntere Katze eines etwas fortgeschrittenen Alters immer dünner wird und das Fell struppig aussieht, die Katze nachts unruhig umherwandert und ausdauernd schreit, kommt der erste Verdacht auf, dass etwas nicht stimmen kann. Viele trinken auffällig viel und scheiden entsprechend viel Urin aus. Manche Katzen sind nicht nur unruhiger, sondern auch aggressiver als sonst.

■ **Welche Katzen können von einer Schilddrüsenüberfunktion betroffen werden?**

Typisch ist diese Erkrankung für ein etwas höheres Lebensalter. Ungefähr ab dem achten Lebensjahr tritt sie vermehrt auf. Rund zehn bis 20 Prozent aller Seniorenkatzen sind betroffen. Allerdings können in seltenen Fällen auch jüngere Tiere darunter leiden.

■ **So kannst Du die Symptome rechtzeitig erkennen**

Wer von uns freut sich nicht, wenn die geliebte Katze fit und agil ist bis ins Alter? Überhaupt, was heißt hier Alter? Mit zehn ist heute noch keine Samtpfote wirklich alt. Dennoch empfiehlt es sich, beim Tierarzt einmal im Jahr ein geriatrisches Blutbild machen zu lassen, weil dabei auch der Schilddrüsenwert bestimmt wird. Im Blut wird in der Regel der Schilddrüsenhormonwert Thyroxin (T4) ermittelt – und das gibt schon Aufschluss über eine mögliche Überfunktion. Misstrauisch sollte man aber schon werden, wenn einem diese Symptome auffallen.

■ **Beim Tierarzt: So wird eine Schilddrüsenüberfunktion diagnostiziert**

Der Tierarzt hat verschiedene Möglichkeiten, eine Überfunktion festzustellen. Er kann nach einer Umfangsvermehrung suchen, in dem er Hals und Kehlkopf abtastet. Zuverlässiger ist ein Bluttest, bei dem der Thyroxinwert gemessen wird. Liegt er über dem Referenzwert, ist eine Überfunktion sehr wahrscheinlich. Im Zweifel kann der

Wert, der manchmal schwankt, auch nach einiger Zeit noch einmal kontrolliert werden. Die dritte Möglichkeit ist die Szintigraphie.

Bei der Szintigraphie wird in Narkose gemessen, wie stark Bereiche der Schilddrüse Jod aufnehmen und damit in der Lage sind, Schilddrüsenhormone zu produzieren. Der Samtpfote wird intravenös ein radioaktiver Marker verabreicht. Der kann mithilfe einer speziellen Kamera dargestellt werden. Der Arzt kann sehen, wo Tumore liegen und wie groß sie sind. Nach der Untersuchung muss die Katze einen Tag stationär bleiben.

■ **Die Laborwerte**

Im Blutbild bestätigen typische Muster das Vorliegen einer Überfunktion der Schilddrüse. Thyroxin, (T4) und freies Thyroxin (fT4) sind erhöht. Häufig sind auch die Leukozyten, die weißen Blutkörperchen erhöht und die roten Blutkörperchen und der rote Blutfarbstoff, das Hämoglobin, liegen an der oberen Grenze. Auffällig ist auch, dass der Fructoaminwert, also der Langzeitzucker, eher niedrig ausfällt. Schilddrüse. Thyroxin, (T4) und freies Thyroxin (fT4) sind erhöht. Häufig sind auch die Leukozyten, die weißen Blutkörperchen erhöht und die roten Blutkörperchen und der rote Blutfarbstoff, das Hämoglobin, liegen an der oberen Grenze. Auffällig ist auch, dass der Fructoaminwert, also der Langzeitzucker, eher niedrig ausfällt.

■ **So wirkt sich eine Schilddrüsenüberfunktion auf andere Organe aus**

Häufig ist die Rede davon, dass eine

Überfunktion der Schilddrüse eine Niereninsuffizienz „maskiert“. Sind die Werte der Schilddrüse wieder im Referenzbereich, kann es sein, dass der Kreatininwert, der die Nierenfunktion anzeigt, nach oben geht. Es macht also Sinn, wenn der Tierart neben einem großen Blutbild auch einen Ultraschall des Herzens oder Bauchraums vornimmt.

Tatsächlich leidet nicht nur die Niere, auch Blaseninfektionen kommen häufig



Die Therapie einer Schilddrüsenüberfunktion

Es gibt derzeit verschiedene Möglichkeiten, die Ausschüttung der Schilddrüsenhormone wieder auf ein Normalmaß zu reduzieren: Die drei Möglichkeiten einer Therapie der Schilddrüsenüberfunktion bei der Katze:

1. Thyreostatika, Medikamente in Tabletten- oder Salbenform oder als Flüssigkeit
2. Operative Entfernung der Schilddrüse
3. Radiojodmethode

Foto: Creative Cat Studio

ger vor. Vor allem arbeitet der Darm auf Hochtouren – man spricht von Hypermotilität. Futter wird schlecht verdaut, zu wenige Nährstoffe werden aufgenommen. Es kann zu Erbrechen, Verdauungsproblemen und Durchfall kommen. Auch das Herz leidet unter der Überbeanspruchung. Ohne Behandlung kommt es zu einer Verdickung des Herzmuskels und Atemnot oder Wassereinlagerungen.

.....
■ Gut- oder bösartig?

Rund ein Drittel aller Katzen haben ein Adenom, einen gutartigen Tumor in nur einem Schilddrüsenlappen. Fast 70 Prozent der Tiere zeigen Veränderungen an beiden Schilddrüsenlappen, die sogenannte adenomatös-multinoduläre Hyperplasie. Zum Glück sind Karzinome eher selten: Rund zwei Prozent der Katzen haben einen bösartigen Tumor.

.....
■ Therapie – Was hilft bei Schilddrüsenüberfunktion von Katzen?

Es gibt verschiedene Therapiemöglichkeiten. Die häufigste ist sicher die Gabe von Medikamenten, den Thyreostatika, als Tablette, Lösung zum Eingeben oder Salbe, die im Ohr verrieben wird. Eine andere Möglichkeit ist die chirurgische Entfernung der Schilddrüse – meist angewendet bei bösartigen Tumoren. Als dritte Möglichkeit gibt es die Radiojodtherapie, bei der radioaktives Jod injiziert wird, das die Schilddrüse zerstört und zur Verminderung der Hormonüberproduktion führt.

.....
■ Wie alt werden Katzen mit Schilddrüsenüberfunktion ?

Die gute Nachricht ist: Wenn die Überfunktion früh erkannt wird und damit noch keine Sekundärschäden an anderen Organen verursacht sind und der Tierarzt sie gut behandeln kann, dann ist die Lebenserwartung nicht deutlich eingeschränkt. Nur bei den bösartigen Schilddrüsenkarzinomen sieht die Prognose schlechter aus.

.....
■ Medikamente, die deiner Katze helfen

Sie heißen Carbimazol, Felimazole oder Thyronorm – die bekannten Medikamente, die der Katze helfen, die Schilddrüsen-Hormonproduktion zu unterdrücken bzw. zu reduzieren. Carbimazol setzt den Wirkstoff Thiamazol im Körper frei. Es hemmt die für die Jodisation zuständige Enzym und damit die Produktion von T4 und T3.

Es wird auch in der Humanmedizin eingesetzt Felimazole ist ein Medikament speziell für Katzen in Form überzogener Tabletten in unterschiedlicher Dosierung mit dem Wirkstoff Methimazol, einem Synonym von Thiamazol.

Du solltest die Medikamente immer zur selben Tageszeit geben, vorzugsweise abends (bei einmal pro Tag). Wirkt die Katze nach einer Zeit müde und apathisch, kann die Dosierung zu hoch sein.

Thyronorm enthält Thiamazol in flüssiger Form. Es wird von vielen Katzen leichter akzeptiert als Tabletten, die findige Medikamentenverweigerer ja gerne wieder ausspucken. Für Katzen, die sowohl bei Tabletten als auch bei Flüssigkeit jede Kooperation verweigern, kann der Veterinär eine spezielle Salbe



Foto: vectorass

verordnen. Die musst du deiner Katze sorgfältig in die Ohren einmassieren.

Thyreostatika müssen lebenslang zuverlässig gegeben werden. Achtung: Beim Einmassieren der Salbe in das Ohr deiner Katze solltest du immer Einmalhandschuhe tragen. Du könntest sonst über die Haut Wirkstoffe der Salbe aufnehmen. Alle Medikamente werden anfangs niedrig dosiert und nach einer Kontrolle angepasst.

.....
■ Mögliche Nebenwirkungen von Schilddrüsenmedikamenten

Vor allem zu Beginn der Therapie kann es häufiger zu Übelkeit und Erbrechen kommen. Das verschwindet in aller Regel schnell wieder. Geht es deiner Katze aber mit den Medikamenten nicht besser, solltest du deinen Tierarzt

ansprechen.

.....
■ Die chirurgische Entfernung der Schilddrüse

Als Thyreoidektomie wird die operative Entfernung der Schilddrüse bezeichnet. Bei bösartigen Tumoren, die noch keine Metastasen gebildet haben, bleibt oft keine andere Wahl als die Operation. Der Arzt versucht nach Möglichkeit, die vier Nebenschilddrüsen nicht zu entfernen, da es sonst zu Problemen im Kalziumstoffwechsel kommen kann, eine sogenannte Hypocalzämie. Die Operation kann nur von spezialisierten Chirurgen oder Kliniken vorgenommen werden.

.....
■ Risiken bei einer Operation

Der Bereich, in dem die Schilddrüse liegt, ist von vielen Nerven durchzogen – durch den Eingriff sind Nervenschä-

den möglich. Wenn die Schilddrüse vollständig entfernt ist, kann es sein, dass die Katze in eine Unterfunktion fällt. Die ist aber weniger gefährlich und kann gut eingestellt werden. Bleibt die Überfunktion nach dem Eingriff bestehen, handelt es sich vermutlich um verlagertes Schilddrüsengewebe im Brustraum, das nicht entfernt werden konnte.

.....
■ Nur selten angewendet, aber erfolgreich und gut – die Radiojodtherapie

Ein in Deutschland nur selten eingesetzte Behandlung ist die Radiojodtherapie. Sie gilt zwar als sehr erfolgreich und wenig belastend für die Katze. Aber nur wenige Kliniken bieten sie an, darunter das Klinikum Veterinärmedizin Klinik für Kleintiere der Justus-Liebig-Universität Gießen und die Tierklinik Norderstedt.

Der Grund liegt in den strengen Strahlenschutzbestimmungen. Man muss also seine Katze in einer dieser Klinken bringen; das ist einiges an Fahrerei. Und die Behandlung ist teuer. Allerdings können danach die Medikamentenkosten und auch die regelmäßigen Kontrolluntersuchungen wegfallen. Eine kostengünstigere Radiojod-Behandlung wird auch in Gent in Belgien angeboten.

.....
■ So funktioniert die Radiojodtherapie

Der Katze wird intravenös radioaktives Jod verabreicht, das sich in der Schilddrüse anreichert und Tumorgewebe zerstört. Gesundes Gewebe wird nicht beeinträchtigt. Da die Katze da-

nach strahlt, muss sie in einem speziellen Strahlenschutzraum zunächst für einige Tage isoliert werden. Auch wenn der Patient wieder Zuhause ist, solltest du weiter vorsichtig sein. Kinder, Schwangere und Stillende sollten auf jeden Fall noch für zwei Wochen den Kontakt meiden. Eine Kontrolle der Werte bei deinem Tierarzt ist wichtig.

.....
■ Homöopathie oder Phytotherapie

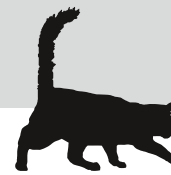
Da die Schilddrüse Hormone produziert, können Homöopathie oder Phytotherapie, also pflanzliche Mittel, hier nur begleitend unterstützen. Beides kann aber Beschwerden oder Nebenwirkungen lindern – zum Beispiel die Übelkeit oder das Erbrechen. Am besten wendest du dich an einen qualifizierten Tierheilpraktiker oder Homöopathen.

.....
■ Mit dem richtigen Futter unterstützen?

Es gibt tatsächlich jodfreies Katzenfutter wie „Hills Y/d“, sogar als Nassnahrung oder Trockenfutter, das bei milden Formen der Hyperthyreose ausreichend sein kann. Wenn es Wirkung zeigen soll, darf die Katze aber nie mehr etwas anderes fressen. Das mag bei großmütigen Wohnungskatzen angehen. Schwierig wird es bei wählerischen Tieren oder Freigängern, die Beute machen.

Dein Tierarzt kann dich zu dem Thema beraten, ob du es unterstützend oder anstelle von Medikamenten geben kannst. Solltest du barfen, dann verzichte auf Schlundfleisch und Geflügelhälse – und auch Seefisch und Leber sollten vom Speiseplan gestrichen werden. ■

hier bitte abtrennen



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Katzenschutzbund Düsseldorf e. V.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____ weiblich männlich

Telefon: _____ Mobil: _____

E-Mail _____

Möchten Sie aktiv den Verein unterstützen? Ja Nein

Wenn ja, wie:

Ich möchte an einer Futterstelle mithelfen. Ja Nein

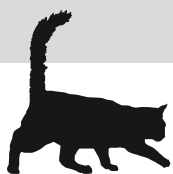
Ich möchte bei Fangaktionen mithelfen. Ja Nein

Ich könnte Fahrdienste übernehmen. Ja Nein

Ich könnte mich wie folgt einbringen:

.....
 Ich stimme der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten gem. der DSGVO zu. Die Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, Bankdaten, sind allein für Verwaltungszwecke notwendig und erforderlich; sie werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden gelöscht, soweit eine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht, nach Ablauf der gesetzlichen Pflichten, wenn die Speicherung vertraglich nicht mehr erforderlich ist oder unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten, wenn ich die Löschung beantrage. Meine Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen. Ich ermächtige den Katzenschutzbund Düsseldorf e.V., den Jahresbeitrag in Höhe von € (Mindestbeitrag € 24,-) von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Katzenschutzbund Düsseldorf e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____
 (Bei Minderjährigen durch einen Erziehungsberechtigten)



SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Katzenschutzbund Düsseldorf e.V., den Jahresbeitrag in Höhe von € _____ (Mindestbeitrag € 24,-) von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Katzenschutzbund Düsseldorf e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Bankname:

IBAN *: DE | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Datum, Ort

Unterschrift

Zahlungstermin:

Die Mitgliedsbeiträge werden jährlich im 1. Quartal abgebucht.

*) Hinweis zu IBAN:

Ihre IBAN (International Bank Account Number) finden Sie unter anderem auf Ihrer EC-Karte und auf Ihren Kontoauszügen. Bitte geben Sie in obige Felder ausschließlich die neuen SEPA-Nummern IBAN ein. Andernfalls wäre das Lastschriftmandat nicht gültig.

Katzenschutzbund Düsseldorf e.V. • Vorsitzende Sonja Meier • VR 5609

Geschäftsstelle: Im Kämpchen 13 40549 Düsseldorf • Telefon: 0211 663206

E-Mail: kontakt@katzenschutzbund-duesseldorf.de • www.katzenschutzbund-duesseldorf.de

Bankverbindungen: Stadtparkasse Düsseldorf • IBAN: DE59 3005 0110 0019 1142 63 • BIC: DUSSEDDXXX

hier bitte abtrennen

Wesley's Schilddrüsen- überfunktion

- HYPERTHYREOSE -



Bitte weiterlesen auf S. 22 →

Foto: Deya



Im September 2019 fiel mir auf, dass mein zehn Jahre alter Kater Wesley irgendwie dünner geworden war. Ich dachte mir, dass er halt auch älter wird und machte mir zunächst keine Sorgen, da er genügend fraß. Außerdem hatte ich ja im Januar 2019 ein geriatrisches Blutbild durchführen lassen, da waren alle Werte im grünen Bereich.

Aber ich wurde zunehmend unruhiger, als er sein Futter inzwischen herunter schlang als gäbe es kein Morgen mehr. Er trank auch mehr als sonst.

Außerdem war er merkwürdig anhänglich und unruhig, fauchte oft ohne besonderen Grund und erbrach etwa alle zwei Tage weißen Schaum. Also ließ ich nochmal eine Blutuntersuchung machen. Der T4 Wert (Schilddrüsenwert) war auf bedenkliche 12,4 ug/dl angestiegen. Normalerweise liegt dieser im Bereich von 0,8 – 4,7 ug/dl. Er hatte knapp 2,7 Kilo abgenommen. Von 9 Kilo war er auf 6,3 Kilo runter (keine Sorge, er war nicht zu dick, nur ein Maine Coon). Nieren und Leberwerte waren in Ordnung. Jedoch muss man sagen, dass die SDÜ

meistens diese Werte „maskiert“, da alle Organe auf Hochtouren laufen.

Er bekam also von meiner Tierärztin das Medikament Thyronorm mit der niedrigsten Dosierung verschrieben. Innerhalb von ein paar Tagen bekam er zwei kleine „Hautkrüstchen“ am Kopf. Ich ließ dann nach zehn Tagen noch einmal Blut abnehmen. Der T4 Wert war auf 5,0 ug/dl runter. Die Nierenwerte waren ganz leicht schlechter geworden. Außerdem hatte er Kristalle im Urin.

Mit SUC habe ich die Nieren etwas entlasten können und mit Feligum die Kristalle in der Blase behandelt. (Nur als Tipp nebenbei: Wenn ihr Klumpstreu habt, achtet auf die Größe der Urinklötze. Sollten es viele und kleine Klümpchen sein, bitte vorsichtshalber mal beim Tierarzt vorstellen).

Die Dosis wurde nun verdoppelt, um den Wert noch ein bisschen runter zu fahren. Am 14. Tag gingen diese „Krüstchen“ am Kopf auf und es entwickelten sich blutige, eitrig Geschwüre, die anfangen zu jucken.

Dies war eine der Nebenwirkungen des Thyronorm, und es musste sofort abgesetzt werden. Natürlich stieg der T4 Wert wieder an. Ich habe dann versucht über eine Tierheilpraktikerin dieses Problem zu beheben, aber da es erfahrungsgemäß eine gewisse Zeit braucht bis die Therapie wirkt, habe ich dann vorsichtshalber im Januar 2020 ein neues Blutbild machen lassen. Es war leider kein bisschen besser geworden. Wesley ging es

immer schlechter. Die Hautkrüstchen waren inzwischen verheilt; drei Wochen musste Wesley einen Kragen tragen und es reichte ihm.

In der Zwischenzeit hatte meine Tierärztin einen Kontakt zu dem Universitätsklinikum in Gent (Belgien) hergestellt und mir angeraten, dort eine Radiojodtherapie machen zu lassen. Diese Behandlung gibt es in Deutschland nur an zwei spezialisierten Instituten an der Uni in Gießen und in Norderstedt, die Kosten hier liegen so zwischen 1.800 und 2.000 Euro. Der Gedanke jedoch, den Kater fünf Tage alleine in einem anderen Land zu lassen, war mir unerträglich, also starteten wir noch einmal einen Versuch mit dem Medikament – manchmal funktioniert es, aber schon nach einigen Tagen tauchten die „Krüstchen“



wieder auf. Wir haben es sofort wieder abgesetzt. Eine weitere Möglichkeit war es, ihm eine Salbe zum Einreiben für die Ohren zu geben, die aber den gleichen Wirkstoff enthält und wahrscheinlich auch die gleichen Nebenwirkungen gehabt hätte. Auch andere Medikamente kamen laut Tierärztin leider nicht in Frage. Also haben wir es gelassen und ich habe mich dann doch für die Radiojodtherapie entschieden.

Vorher musste aber noch ein Herzschall gemacht werden, eine Tollwutimpfung wegen der Einreisebestimmungen gegeben werden und ein neues Blutbild wurde erstellt.

Am 10. Februar 2020 war es dann soweit. Wesley wurde nüchtern eingepackt



Wesley's Röntgenaufnahme seiner Schilddrüse

und mit Decke (die bekam ich nicht wieder, da alles verstrahlt werden würde), Futter für fünf Tage, Leckerchen, Spielzeug und seinen Blutdruckmedikamenten ausgestattet. Die Fahrt dauerte zweieinhalb Stunden.

Am gleichen Tag noch wurde er sediert und eine Szintigrafie (siehe Foto u.li.) erstellt, danach erfolgte dann einmalig das Spritzen des Jods. Die weiteren Tage passierte jetzt nichts mehr, außer dass er vor sich hin strahlte. Jeden Tag bekam ich eine Email, wie es ihm ging. Alle waren dort sehr freundlich und haben sich sehr gut um ihn gekümmert. Jedes Tier bekam eine Bezugsperson, die es betreute. Am 14. Februar 2020 durfte ich ihn wieder abholen. Kosten: 790 Euro.

Für mich gab es für die nächste Zeit Sicherheitshinweise, dass er beispielsweise die nächsten 14 Tage nicht mit mir im Bett schlafen durfte, Kot und Urin durften nur mit Einmalhandschuhen entnommen werden und mussten für drei Monate separiert aufbewahrt werden, es durfte ja nichts in den Hausmüll wandern. Kein Kontakt mit Kindern und Schwangeren und nicht mehr als zehn Minuten am Stück streicheln.

Zu seiner Freude durfte er aber Kontakt zu seinem Kumpel Harvey haben. (Das hat den traurigen Hintergrund, dass durch die Strahlung nach Jahren Tumore entstehen können, die aber sein Kumpel wahrscheinlich nicht mehr erleben würde, weil seine Lebenszeit dann sowieso abgelaufen wäre).

Am 10. März 2020 war dann die erste Blutabnahme fällig. Der T4-Wert war auf 3,4 ug/dl gesunken. Ein voller Erfolg!

Ein weiteres Blutbild erfolgte dann nach drei Monaten und ein weiteres nach sechs Monaten. Er wog jetzt 6,7 Kilo, hatte also zugenommen, auch war er viel ruhiger, schlief mehr und war nicht mehr so anhänglich. Das Erbrechen hatte ganz aufgehört. Auch fraß er gut, schlang das Essen aber nicht so runter wie vorher. Insgesamt ging es ihm von Tag zu Tag besser.

Die Niere und die Blase hatten sich einigermaßen erholt und er bekam weiterhin einmal in der Woche SUC (Solidago compositum, Ubichinon compositum, Coenzym Q10 compositum).

Heute, zwei Jahre später, bin ich froh, dass ich es habe machen lassen, auch wenn ich den Weg und den Aufenthalt in der Klinik ihm und mir gerne erspart hätte. Aber es hat sich gelohnt. Wesley ist wieder der Alte, sein volles Gewicht hat er allerdings nicht mehr erlangt. Allerdings ist noch ein kleiner Wermutstropfen geblieben: Sein Herzschlag hat



sich extrem verlangsamt; vielleicht weil sein Körper zu lange unter Hochdruck hat arbeiten müssen. Aber das ist wieder eine andere Geschichte...

In diesem Sinne, beobachtet eure Katzen genau! Sie sprechen mit uns, nur nicht in unserer Sprache. Mit den besten Wünschen für eure Gesundheit und die eurer Katzen. ■

Eure Sabine Colmsee

Pitti ein Straßenkater findet ein Zuhause

Er hatte keine Eltern, und auch sonst niemanden, kein Zuhause und keinen Namen. Ein Streuner-kater in Himmelgeist. Einer von vielen. Dort wird gefangen und dann kastriert. Und es wird an die Fangstelle zurückgesetzt und für regelmäßige Fütterung gesorgt.

So war es auch bei ihm, er war grundversorgt. Es gab Menschen, die ihn regelmäßig fütterten und die ihn kannten. Die haben dann irgendwann gesehen, der



Kater schielt. Einige nannten ihn spöttisch Spritti. Aber er wurde auch wieder eingefangen und zum Arzt gebracht. Die sehr üble Katzen-Zahnkrankheit FORL wurde festgestellt und durch Ziehen einer gewaltigen Menge Zähne behandelt. Danach schielte er nicht mehr, und sie nannten ihn dann Pitti.

Ein richtiges Zuhause hatte er immer noch nicht, aber es gab eine Familie mit drei Katzen, an die er sich besonders angeschlossen hatte. Das mit der Katzenklappe hatte er schnell verstanden und so konnte er auch mit ins Haus. Kennenlernen wie Menschen und ihre Hauskatzen so leben. Sogar mit im Bett schlafen. Sich streicheln lassen und Vertrauen fassen.

Diese Zeit endete, als die Familie mit ihren drei Katzen wegzog. Vier Katzen kosten mehr als drei, und er gehörte ja nicht wirklich dazu. Von den Anliegern wurde natürlich weiter gefüttert. Außerdem hatte er einen richtigen Freund, Kater Caruso. Die beiden haben Seite an Seite ihre Runden gedreht und viel Zeit miteinander verbracht. Caruso hatte eine richtige Familie. Aber zum Familienanschluss dort hat Pitti es nicht



geschafft. Dann starb Kater Caruso an Altersschwäche. Pitti war ja auch älter geworden, mittlerweile geschätzt auf 8–9 Jahre. Für sein Futter war gesorgt, aber er hatte keinen Katzenfreund mehr und auch Familienanschluss gabs nicht mehr. Von seinen Fütterern ließ er sich streicheln. Aber als die Menschenkontakte weniger wurden, fing Pitti an wieder etwas scheuer und zurückgezogener zu werden.

Es wurden erste Überlegungen angestellt, ob man Pitti nicht „reinholen“ und ihm ein richtiges Zuhause besorgen könnte. Natürlich musste er vorher beim Tierarzt vorgestellt und durchgecheckt werden. Das wurde dann dringlicher, als die Fütterer meldeten, irgendwas wäre möglicherweise nicht in Ordnung, er würde den Kopf schief halten und sich die Ohren kratzen. Die Ohren sahen auch schmutzig aus.

Im Juli 2021 war es dann so weit. Pitti wurde eingefangen und erst zum Tierarzt gebracht. Die Befunde klangen ermutigend. Keine Würmer und Flöhe, FIV und FeLV negativ. Nieren und Schilddrüse unauffällig. Und es gab eine Familie, die ihn aufnehmen wollte. Dort wohnten drei Menschen, Kater Rossi und die Galgo-Hündin Mascha. Beide Tiere kamen aus dem Tierschutz und wurden als sanft und freundlich beschrieben.

Natürlich wurde Pitti die erste Zeit separiert, aber die Beziehungen zu Mascha und Rossi waren danach freundlich und entspannt. Er fraß zufriedenstellend und benutzte zuverlässig das Kat-

zenklo. Bei den Menschenkontakten war er allerdings sehr zurückhaltend. Vorsichtiges Anfassen und Streicheln war in Ordnung, aber Übergriffigeres oder gar Hochheben ging nicht. Es zeigte sich allerdings, dass die Ohrenprobleme behandlungsbedürftig waren und blieben. In beiden Ohren gab es polypenartige Wucherungen, so dass er in einer Tierklinik mit HNO-Spezialisierung vorgestellt wurde. Dort wollte man es erstmal mit einer konservativen dermatologischen Therapie versuchen, vor einer großen Operation mit Ablation.

Die konservative Ohrenbehandlung funktionierte allerdings nicht zufriedenstellend, da Pitti sich nicht ausreichend anfassen ließ. Salbe bzw. Tinktur ins Ohr und dann auch noch einmassieren, nein Danke. Wir haben ihn dann für die Behandlungszeit bei einer Tierheilpraktikerin untergebracht. Da wurden die Ohren zweimal täglich fachgerecht versorgt und nach Behandlungsabschluss ist Kater Pitti zu seiner Familie und in sein Zuhause zurückgekehrt. Dort ist er glücklich und wird geliebt. Seine Ohren sind eine Schwachstelle und müssen alle paar Monate kontrolliert werden. Im Übrigen ist er bei guter Gesundheit und genießt sein Leben.

Vor der Aufnahme einer Straßen- bzw. Streunerkatze erfolgt immer ein Check-up beim Tierarzt. Die Erfahrung zeigt, dass insbesondere ältere Streuner keineswegs unbedingt Freigang brauchen, sondern mit einer Wohnungshaltung mit einem natürlich gesicherten Balkon sehr gut klarkommen. ■

Charly



Ein liebenswerter
Uralt-Kater
ohne Zuhause

Am März kam der Hinweis von einem aufmerksamen und guten Menschen: in Itter gibt es einen steinalten Kater, der auf der Straße lebt. Er wird von den Anliegern mit Futter versorgt und hat ein, wenn auch sehr klappriges, Kistchen, in

dem er schläft. Und das seit vielen Jahren, es hieß, er wäre tatsächlich 23 Jahre alt. Das ist ein biblisches Alter für Katzen und für einen Streuner ist es völlig ungewöhnlich. Ob wir mal gucken könnten und uns kümmern?

Unser Mitglied Elke ist hingefahren

und fand einen erkennbar sehr alten Kater vor, sehr, sehr dünn und unglaublich freundlich und Menschen zugewandt. Dann startete das Projekt „Ein Paradies für Charly“. Wir haben seine Wohnsituation durch eine große, mit kuschligem Stroh gefüllte und regensichere Styroporbox aufge bessert. Charly hat sie sofort akzeptiert und selbst in den heißen Sommermonaten regelmäßig genutzt.

Dann haben wir ihn durch einen mobilen Tierarzt vor Ort einem Gesundheitscheck unterzogen. Das Fell war struppig und teilweise verschorft und behandlungsbedürftig. Die Schilddrüse brauchte medikamentöse Unterstützung. Natürlich gabs auch eine Wurm- und Flohkur.



Seinen Speiseplan hat Elke aufge bessert und ihn mindestens zweimal täglich mit gutem, zum Teil selbstzubereitetem Futter versorgt und ihm dabei auch regelmäßig seine Tabletten mit einem Leckerli eingegeben. Nach fast einem halben Jahr war Charly in bestmöglichem Zustand und freute sich immer sehr, wenn sein mobiler Essendienst kam und ihn dabei auch ausgiebig beschmuste.

Natürlich haben wir uns dann die Frage gestellt: Geht das auch besser? Gibt es ein richtiges Zuhause für ihn? Was ist für ihn die beste Lösung?

Einerseits ist sein Standort in einer einigermaßen sicheren Umgebung und er hat sein ganzes Leben dort verbracht, andererseits möchten wir ihn, wenn der Winter kommt, in einer warmen und sicheren Umgebung untergebracht haben und auch jederzeit ärztlich betreuen können. Also haben wir für Charly eine Seniorenresidenz gesucht und auch gefunden. Bevor es kalt wird, ist er jetzt in ein Einzelzuhause mit einem gesicherten Garten umgezogen.

Wir wünschen diesem tapferen und liebenswürdigen Kater, dass er das neue Zuhause noch einige Zeit genießen kann. ■



IMPRESSUM

Herausgeber:
Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.
Catsitter-Club
Im Kämpchen 13
40549 Düsseldorf
Telefon: 0211 66 32 06

Registergericht:
Amtsgericht Düsseldorf, VR 5609

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Uschi Boell

Konzeption, Design und Produktion:
Jakobsen Design, Düsseldorf

Bildbearbeitung und Druckvorstufe: Norbert Schrey

Druck: Printers HAND Bernd Immig, Düsseldorf

Bildnachweis: Stockadobe (4): Deya, vectorass, Creative Cat Studio, lijphoto

Erscheinungsweise: 1 x jährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingereichte Bilder/Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Eine Kürzung der Berichte behalten wir uns vor.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, Übernahme in elektronische Datenverarbeitungsanlagen, Verwendung von Ausschnitten zu Werbezwecken oder Benutzung der Eintragungen für die gewerbsmäßige Adressveräußerung sind verboten und werden als Verstoß gegen die Gesetze zum Urheberrecht und zum Wettbewerbsrecht gerichtlich verfolgt. Für Schäden, die aufgrund fehlerhafter oder unterbliebener Eintragungen entstehen, wird keine Haftung übernommen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Katzenschutzbund Düsseldorf e.V.
Catsitter-Club am Dienstag, den 11. Juli 2023 um 19:00 Uhr,
im Vereinslokal Antoniushof, Kirchfeldstraße 137, 40215 Düsseldorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tätigkeitsbericht 2022
3. Kassenbericht 2022
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verschiedenes

Themen zu Verschiedenes müssen bis zum 20. Februar 2023 schriftlich in der Geschäftsstelle vorliegen.

Die formelle Einladung liegt diesem Heft als gesondertes Anschreiben bei.



Catsitter-Club Düsseldorf



Catsitting

Katzenbetreuung auf Gegenseitigkeit

Catsitting bedeutet die Betreuung und Versorgung einer oder mehrerer fremden Katzen, meistens in ihrem angestammten Umfeld, d. h. in der Wohnung ihres Halters während dessen Urlaub, Kurmaßnahme oder Krankenhausaufenthalt. Das Prinzip des Catsittings beruht auf Gegenseitigkeit. **Ihr solltet also auch bereit sein, anderen Mitgliedern als Catsitter zu helfen.** Voraussetzung für die Vermittlung eines Catsitters ist die Mitgliedschaft im Katzenschutzbund.

- Mitglied sein – oder schnell Mitglied werden. (Anmeldeformular S. 19)
- Ungefähr sechs bis acht Wochen vor

dem Termin Kontakt mit uns aufnehmen.

- Wenn ein Catsitter gefunden wurde, mit diesem Kontakt aufnehmen und einen Ortstermin vereinbaren.

Bitte bedenkt: Wir versuchen immer, rechtzeitig ein Catsitting zwischen unseren Mitgliedern zu vermitteln. Das gelingt auch in fast allen Fällen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass wir das Zustandekommen einer Betreuungsvereinbarung in der gewünschten Zeit nicht garantieren können.

Näheres unter: www.katzenschutzbund-duesseldorf.de/der-katzenschutzbund/katzenbetreuung